



Die Teilnehmer des LFV Schutterwald beim traditionellen Mehrkampf-Meeting.

Privatfoto

Patrik Schrempp knapp am Podest vorbei

Leichtathletik: Mehrkampf-Meeting in Schutterwald

Schutterwald (hh). Nach zwei Tagen mit prächtiger Stimmung ging am Sonntagabend das 27. Mehrkampf-Meeting in Schutterwald zu Ende. Am Start waren über 100 Athleten, die den Siebenkampf, Neunkampf oder Zehnkampf absolvierten. Davon waren 51 Teilnehmer im Zehnkampf aktiv, die vor allem am zweiten Tag den Zeitplan sprengten. Nach achteinhalb Stunden Wettkampf am Sonntag waren dann auch alle im Ziel.

Bei den Männern war das Niveau sehr hoch. Am Ende siegte Matthias Laube vom TV Lahr mit 6504 Punkten (Bericht rechts). Patrik Schrempp vom LFV Schutterwald verpasste bei seinem ersten Zehnkampf in der Männerklasse als Vierter nur knapp das Podest. Seine 5469 Punkte konnten sich sehen lassen. Im Hochsprung übersprang er 1,64 m und stellte damit eine persönliche Bestleistung auf. Auch im Stabhochsprung zeigte er eine sehr gute Leistung mit 3,70 m. Leider konnte er zum Saisonende seine Leistungen in den Wurfdisziplinen nicht mehr abrufen.

Die Leistungskurve von Linus Höll (U18) zeigt weiterhin nach oben. In seinem

ersten Zehnkampf erzielte er vier persönliche Bestleistungen im Stabhochsprung, Kugelstoßen, dem Speerwurf und dem Hochsprung und konnte sich über 3133 Punkte freuen.

Pech hatte Sina Böhle (U20). In ihrer Paradedisziplin 100 m Hürden blieb sie an der zweiten Hürde hängen und kam aus dem Rhythmus. Hier verlor sie über 200 Punkte. Am Ende erreichte sie aber immer noch gute 3004 Punkte. In der W14 absolvierte Celine Klotz erfolgreich ihren ersten Siebenkampf.

In den Masterklassen waren drei Athleten für den LFV Schutterwald dabei: Konstantin Beathalter, Achim Junker und Nathanael Roth. Dabei überquerte Konstantin Beathalter im Stabhochsprung die 2,50 m. Nathanael Roth war nach einer langwierigen Schulterverletzung froh, überhaupt teilnehmen zu können.

Außerdem waren Lara Freudenreich und Simon Leiser in der Hobbyklasse des Zehnkampfs am Start.

Das Publikum sowie die Helfer bekamen von den Aktiven, inzwischen schon traditionell, nach dem abschließenden 1500-m-Lauf Standing-Ovations.